



KUNDENJOURNAL

TREND UND TECHNIK

FACHGEMÄSSER EINBAU RETTET LEBEN
WIE VERKABELT, SO VERNETZT
MEHR ALS NUR EIN DRAHT AUF DEM DACH
SKI-JUWEL MIT 145 KILOMETERN PISTE
DASSELBE NOCH MAL IN GRÜN
TOPINAMBUR NUR IM WINTER
EINE ALLIANZ FÜR NACHHALTIGKEIT
INNOVATIVES LICHT MIT ZUKUNFT
STROM- UND DATENFLUSS AUS DER WAND



TREND UND TECHNIK

Liebe Kundin, lieber Kunde,

Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz, der schonendere Umgang mit Ressourcen und der effizientere Einsatz von Energie sind die Herausforderungen für eine sichere und lebenswerte Zukunft. Die "Allianz pro Nachhaltigkeit", eine Gemeinschaft aus Forschung, Industrie, Politik und Gesellschaft informiert über bezahlbare Energieversorgung und nachhaltigen Natur- und Klimaschutz. Sie zeigt Lösungen für die Bereiche Bauen, Wohnen und Modernisieren, die sinnvoll ressourcenschonend und wertsteigernd sind.

Gefragt sind Ideen, die nicht erst zukünftigen Generationen, sondern schon jetzt Ihnen und Ihrer Familie zugutekommen. Eine saisonal mit regionalen Produkten abgestimmte Ernährung fördert die eigene Gesundheit und die regionale Wirtschaft und spart außerdem viel Energie und giftiges CO₂. Übrigens auch eine Idee, den nächsten Urlaub statt in Übersee auf dem Kontinent zu verbringen. Das kleinste und das schönste Dorf Österreichs liegen eng beieinander in einem Tal, das Entspannung und Abenteuer gleichermaßen bietet. Mehr dazu in unseren Reisetipps.

Natürlich haben wir für Sie auch interessante Themen aus der Elektrowelt zusammengetragen. Wir stellen Ihnen eine komfortable Lösung vor, Internet überall im Haus zu empfangen. Und das ohne zusätzlichen Kabelaufwand. Mehr noch: Dank der umfangreichen Gira Kommunikationsund Anschlusstechnik können Sie auch alle Gerätekabel in der Wand verschwinden lassen und die Geräte über praktische Anschlussdosen verbinden und vernetzen. Aktueller denn je: die Installationspflicht für Rauchwarnmelder. 13 Bundesländer schreiben die Lebensretter mittlerweile für Neubauten gesetzlich vor. Für bestehende Gebäude gelten Übergangsfristen. Lebensrettend ist auch ein ausgeklügelter Blitzschutz fürs Haus. Wir stellen Ihnen die wichtigsten Komponenten vor. Nicht das Gesetz, sondern die Vernunft spricht für den Einsatz von LED. Mittlerweile gibt es die umweltfreundliche Beleuchtung für eine Vielzahl von Anwendungen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

lhr

Michael Streubel

IN DIESER AUSGABE

EDITORIAL Trend und Technik 2 IMPRESSUM 2 INHALT 2 GIRA AKTUELL Fachgemäßer Einbau rettet Leben 3 BRENNPUNKT Wie verkabelt, so vernetzt 4–5 SICHERHEIT Mehr als nur ein Draht auf dem Dach 6–7 REISE Ski-Juwel mit 145 Kilometern Piste 8–9 Dasselbe noch mal in Grün 10–11 WOHLFÜHLEN Topinambur nur im Winter 12–13 SERVICE Eine Allianz für Nachhaltigkeit 14–15 TECHNIK Innovatives Licht mit Zukunft 16–17

IMPRESSUM

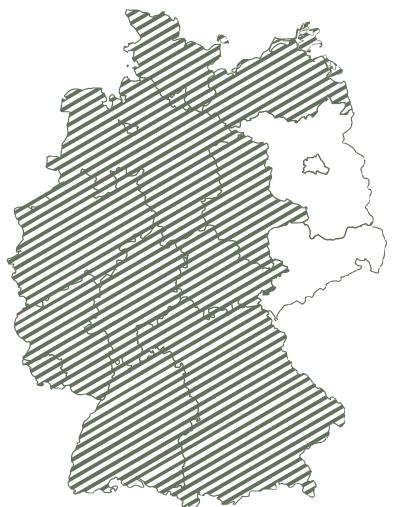
Herausgeber: Gira Giersiepen GmbH & Co. KG Verantwortlich für den Inhalt: Torben Bayer Redaktion: Oliver Wessel Satz und Grafik: Karoline Marré, Gira Giersiepen GmbH & Co. KG Dahlienstraße 12, 42477 Radevormwald E-Mail: info@gira.de Bildnachweis: Gira Giersiepen GmbH & Co. KG, fotolia, Oliver Wessel,



FACHGEMÄSSER EINBAU RETTET LEBEN

Rauchwarnmelder warnen Hausbewohner wirksam bei Bränden und Rauch. 13 Bundesländer schreiben die Installation von Rauchwarnmeldern in Neubauten gesetzlich vor. Für Bestandsbauten gelten Übergangsfristen.

Es ist ein deutliches Signal in Richtung Sicherheit: Mittlerweile 13 Landesbauordnungen verpflichten Eigentümer zur Installation von Rauchwarnmeldern in Neubauten, um die Bewohner vor den Gefahren eines Wohnungsbrandes zu schützen. Die Zahl von Brandtoten und die Höhe der Schäden könnten deutlich reduziert werden durch frühzeitige Brandwarnungen. Sensoren in den Rauchwarnmeldern erkennen schon feinste Rauchpartikel in der Raumluft, erste Anzeichen eines Brandes. Frühzeitig alarmiert, bleibt den Bewohnern genügend Zeit, sich und andere in Sicherheit zu bringen und die Feuerwehr zu alarmieren.



KEINE KOMPROMISSE

Das Angebot an Rauchwarnmeldern ist riesig. Entscheidungshilfen sind das CE-Zeichen inklusive Prüfnummer "EN 14604", das VDS-Zeichen für geprüfte Zuverlässigkeit und Qualität. Auch bei Einbau und Wartung sollten keine Kompromisse gemacht werden. War die Installation von Rauchwarnmeldern bis vor wenigen Jahren noch jedem Hausbewohner selbst überlassen, sind die Geräte heute technisch anspruchsvoller geworden. Ein Grund, weshalb das Elektrofachhandwerk die Planung, Installation und jährliche Wartung gemäß DIN 14676 durch eine zertifizierte Fachkraft empfiehlt. Andernfalls könnte man im Schadensfall den Versicherungsschutz riskieren.

DOPPELTE SICHERHEIT

Bei der Wahl des richtigen Rauchwarnmelders empfiehlt das Fachhandwerk Markenqualitätsprodukte wie den Gira Rauchwarnmelder Dual/VDS. Mit seinen zwei Erkennungsverfahren, die sowohl Rauch- als auch Hitzeentwicklung im Raum erkennen, sorgt er für doppelte Sicherheit und warnt rechtzeitig vor der Gefahr. Der optische Sensor kann für 15 Minuten ausgeschaltet werden, während der thermische weiterhin aktiv ist. So bietet der Gira Rauchwarnmelder Dual/VDS auch an Orten mit unvermeidbarer Rauch- und Schwadenbildung, wie in der Küche und im Bad, permanente Sicherheit und mindert das Auslösen von Fehlalarmen.

Für eine umfangreiche Beratung zum Rauchwarnmelder und für die Installation und Wartung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Infos im Internet: www.rauchmelder-lebensretter.de www.gira.de



Störungsfreies Netzwerken ist für viele ein Wunschtraum. Oft mangelt es an Sendeleistung und ungehinderten Funkverbindungen. Nicht so mit dem Gira Powerline Communication System.

Dekorative Schmuckstücke sind sie wahrlich nicht, die handelsüblichen IP-Router. Im Büro mag man die Gehäuse mit den blinkenden Leuchtdioden ja noch so gerade ertragen. Zu Hause möchte man sie am liebsten in den Keller verbannen. Wäre da nicht das Manko der eingeschränkten Sendeleistung. Stahlbetonwände und -decken, Einrichtungsgegenstände und deckungsgleiche Frequenzen mit den Nachbarn wirken sich negativ auf einen ungestörten Datenfluss aus. Keine guten Voraussetzungen für störungsfreies Smart-TV, Internetsurfen und -radiohören.

SICHERER DATENZUGRIFF

Abhilfe schafft das Gira Powerline Communication System. Es nutzt zur Datenübertragung das bereits vorhandene Stromnetz. Ein einfacher Trick mit weitreichenden Folgen. Denn überall im Haus oder in der Wohnung, wo Strom ist, kann auch das Internet erreicht werden. Dabei kommen sich Daten- und Energiefluss nicht ins Gehege. Verschiedene Komponenten des Gira Powerline Communication Systems wandeln die Datensignale der angeschlossenen Netzwerkgeräte um und verteilen sie sicher über die Stromleitung. Ohne zusätzlichen Verkabelungsaufwand und störende Übertragungsprobleme durch schwache WLAN-Signale können so unterschiedlichste Geräte wie Smart-TV, Computer, Tablets und Drucker, ja sogar Kameras und Internetradios lokal vernetzt und per Router mit dem Internet verbunden werden.

STÖRUNGSFREIER ABLAUF

Für die Umwandlung, Einspeisung und Übertragung der Signale wird der weitverbreitete HomePlug AV-Standard genutzt. Er gewährleistet den störungsfreien Ablauf zwischen Strom- und Datenübertragung. Dank einer Übertragungsrate von bis zu 200 Mbits/s sind problemlos Anwendungen und Dienste nutzbar, die eine hohe Bandbreite erforderlich machen, wie zum Beispiel HD-Streaming oder Videoon-Demand. Ebenfalls möglich: der Zugriff auf HbbTV-Zusatzangebote der verschiedenen Fernsehsender. Dabei erfolgt der Datenaustausch innerhalb des Gira Powerline-Netzwerkes ebenso sicher wie bei herkömmlichen IP-Netzwerken, passwortgeschützt und mit der leistungsstarken 128-Bit-AES-Verschlüsselung.

IP-NETZWERK VIA STROMLEITUNG

Anstelle der Steckdose wird eine Gira Netzwerk-Anschlussdose in der Wand installiert. Bereits zwei Gira Netzwerk-Anschlussdosen reichen aus, um ein raumübergreifendes IP-Netzwerk einzurichten. Für den Internetzugang muss lediglich ein IP-Router angeschlossen werden. Der kann getrost im Keller installiert werden. In Einfamilienhäusern

Ş



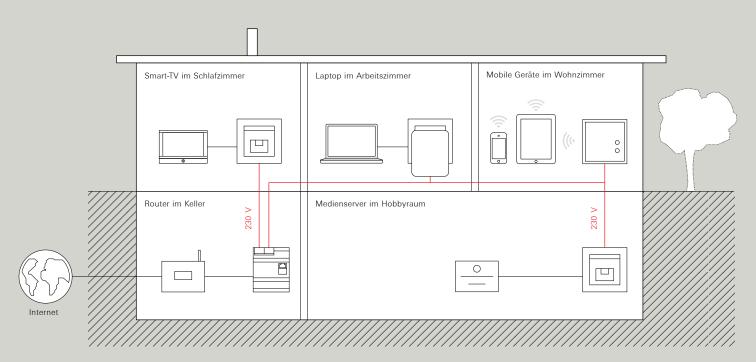
empfiehlt sich der Zugang mit dem Gira Einspeisung REG HomePlug AV direkt im Stromverteilerkasten in die zentrale Stromversorgung. In den Räumen, in denen Geräte per Datenkabel mit dem Internet verbunden werden sollen, genügt wiederum der Austausch einer Steckdose gegen eine Gira Netzwerk-Anschlussdose. Wird in einem Raum vorübergehend ein zusätzlicher LAN-Anschluss benötigt, kommt der Gira Steckdosenadapter Mini HomePlug AV zum Einsatz. Er wird einfach in eine Steckdose gesteckt und lässt sich innerhalb weniger Augenblicke in das Netzwerk integrieren.

SENDESTARKES WLAN

Nicht immer ist der kabelgebundene Internetzugang nötig oder möglich. Wer mit seinem Tablet oder Smartphone ins Internet möchte, loggt sich via WLAN in den Datenstrom ein. Das Gira Powerline Communication System bietet mit dem Gira WLAN-Adapter HomePlug AV den komfortablen Einstieg ins weltweite Datennetz. Der Adapter wird einfach in eine Steckdose gesteckt und ermöglicht so eine zuverlässige WLAN-Verbindung in einzelnen Räumen oder Wohnbereichen. So hat man stets einen sendestarken Zugang und kann von überall aus sicher und bequem surfen. Das Gerät lässt sich mit wenigen Schritten in das Netzwerk einbinden und ist zusätzlich mit einem LAN-Anschluss ausgestattet.

Übrigens: Die Gira Netzwerk-Anschlussdosen des Gira Powerline Communication Systems lassen sich in die Gira Schalterprogramme Standard 55, E2, Event, Esprit, ClassiX, E22 sowie in den Gira Flächenschalter integrieren und sind damit in unterschiedlichen Designvarianten erhältlich – passend zu jedem Interieur. Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne.

Infos im Internet: www.gira.de



Mit dem Gira Powerline Communication System lassen sich IP-Netzwerke in Gebäuden ganz einfach nachrüsten



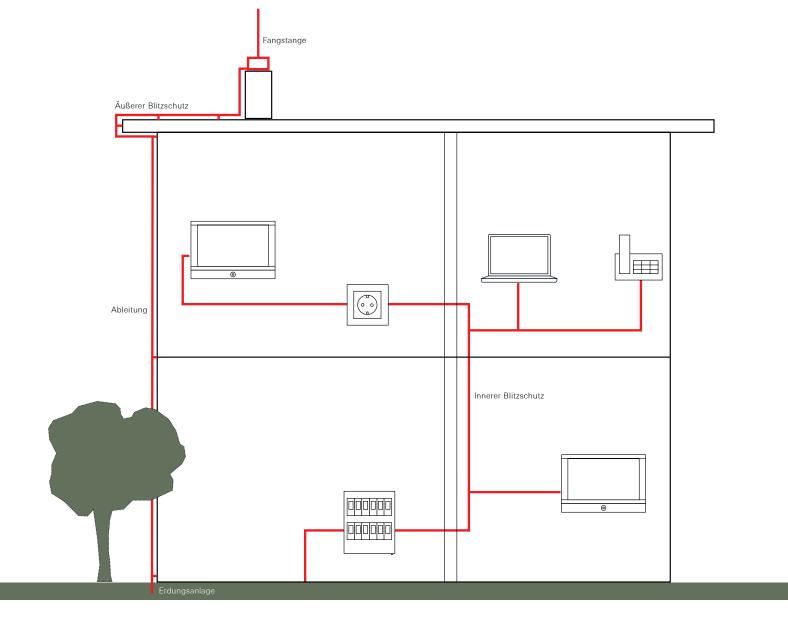
Es gibt Blitze, seit es die Erde gibt. Glaubten die Menschen in früheren Jahrhunderten, vom Zorn der Götter heimgesucht zu werden, lässt sich das Naturschauspiel eines Gewitters heute wissenschaftlich erklären. Die Furcht allerdings vor Blitz und Donner ist trotz aller Logik geblieben. Zu Recht, wie ein Blick in die jährlichen Schadensmeldungen von Feuerwehr und Versicherungen zeigt. Blitze sind ein faszinierendes Naturschauspiel mit verheerenden Folgen für alles, das sie erfassen.

SCHWERWIEGENDE FOLGEN

Die Furcht kommt nicht von ungefähr. Der gleißend helle Lichtbogen setzt im Bruchteil von Sekunden mehrere Millionen Volt frei. Schlägt der Blitz ein, hat das schwerwiegende Folgen: Bäume werden gespalten, Menschen erleiden Verbrennungen wie bei einem Stromschlag, Mauerwerk wird weggesprengt, Dächer abgedeckt. Dabei muss es gar nicht so brutal zugehen. Der Einschlag eines Blitzes kann auch als leichtes Knistern im Mauerwerk wahrgenommen werden. Neben der Bausubstanz sind elektrische Leitungen und elektronische Geräte im Gebäude durch Überspannungen gefährdet. Durchgebrannte Kabel, zerstörte Geräte und Datenverluste können die Folge sein.

BLITZSCHUTZ FÜR MEHR SICHERHEIT

So weit sollte man es nicht kommen lassen und sein Haus mit einem fachgerechten Blitzschutz versehen. Der ist billiger als alle Schäden, die durch einen Blitzeinschlag entstehen können. Gleichzeitig erhöht er den Wert eines Hauses. Ob ein Gebäude mit einem Blitzschutz versehen



werden muss, klärt ein Blick in die Baugenehmigung. In Deutschland müssen nur etwa zehn Prozent der Privathäuser mit Blitzschutzanlagen ausgerüstet werden. Vorgeschrieben ist er nur bei Wohngebäuden, die höher als 20 Meter sind. Für Ein- und Zweifamilienhäuser gibt es keine gesetzliche Verpflichtung. Ob allerdings im Schadensfalle die Gebäude- oder Hausratversicherung aufkommt, hängt von der Police ab. Oftmals gehen Versicherungen von einer fachgerecht montierten Blitzschutzanlage aus und verweigern andernfalls den Ersatz.

ÄUSSERER BLITZSCHUTZ

Beim Blitzschutz ist es mit einem Draht auf dem Dach nicht getan. Auch wenn der Blitzableiter zumeist das einzig Sichtbare am Blitzschutz ist. So wird üblicherweise die Blitzfangeinrichtung am höchsten Punkt eines Gebäudes genannt. Der Blitzableiter ist Teil des äußeren Blitzschutzes, der sich aus der Fangleitung, der Ableitung und der Erdungsanlage zusammensetzt. Ein rund acht Millimeter dicker Draht aus gut leitendem Stahl, Kupfer oder Aluminium umschließt das Haus und leitet den einschlagenden Blitz schnellstens in die Erde ab. Da Blitze herausragende Einschlagpunkte auf Gebäuden, wie Schornsteine, Giebelspitzen, Firste, Brüstungen und Gebäudekanten, aber auch Antennen, Satellitenschüsseln und Photovoltaikanlagen bevorzugen, muss der Blitzschutz auch sie mit einbeziehen. Je nach Dachform kommen Fangstangen und Maschennetze zum Einsatz.

INNERER BLITZSCHUTZ

Der äußere Blitzschutz sichert zwar die Gebäudehülle, nicht jedoch Geräte und Leitungen im Inneren des Hauses vor Überspannung. Selbst entfernt einschlagende Blitze können ein extrem starkes elektrisches und magnetisches Feld erzeugen, das im Umkreis von zwei Kilometern in Häuser eindringt. Die extreme Ladung sucht sich den Weg durch Strom- und Telefonleitungen. Dagegen schützt nur ein fachmännisch installierter innerer Blitzschutz. Er besteht aus Sicherungen am Hausverteiler, an den Unterverteilern und an einzelnen Steckdosen. Gira bietet SCHUKO-Steckdosen sowie REG-Steuerungsgeräte mit integriertem Überspannungsschutz an. Diese verhindern, dass Spannungsspitzen Kabel überlasten und zu Kurzschlüssen und Kabelbränden bis hin zur Zerstörung von empfindlicher Elektronik in Fernsehern, Telefonanlagen und PCs führen.

FAZIT

Der fachgerecht installierte Blitzschutz nimmt Hausbewohnern zwar nicht den Schrecken vor Blitz und Donner. Aber er gibt ein gutes Gefühl der Sicherheit in den eigenen vier Wänden. Die Kosten für die Installation bleiben überschaubar. Fragen Sie uns, wir helfen Ihnen gerne weiter.

SKI-JUWEL MIT 145 KILOMETERN PISTE

Das Alpbachtal und die Wildschönau glänzen mit einem wilden Bergpanorama, mit uriger ldylle und einer unvergesslichen Gastfreundschaft für die ganze Familie.

Mit der 8er-Gondel von Inneralp auf die Wiedersbergerhorn-Hütte fahren und den prächtigen Ausblick auf die 2000er rundum genießen, das hat schon was. Hier oben, auf 2025 Höhenmetern, ist die Luft spürbar dünner, das Gefühl erhabener. Nach einer gemütlichen Brotzeit hat man die Wahl: links oder rechts talwärts? Links der Blick ins Alpbachtal ist eindeutig überwältigender. Nur: wer die 54 oder die 55 abfährt, hat keinen Blick für das Panorama. Zu steil, zu schwer, zu buckelig ist die schwarze Piste, um auch nur einen Augenblick unaufmerksam zu sein. Die Abfahrt ist pures Adrenalin. Piste Nummer 53 ist eindeutig gefälliger, hat aber auch ihre schwierigen Passagen.

GELEBTE GEMÜTLICHKEIT

Das und noch viel mehr Abwechslung hat das Alpbachtal in den Tiroler Alpen im Winter zu bieten. Die Orte strahlen viel Ruhe und Gelassenheit aus, ideal für einen erholsamen Familienurlaub. Alpbach, mit 2 600 Einwohnern größter Ort des Alpbachtals, gilt als Österreichs schönstes Dorf. Trotz des Tourismus hat es nichts von seiner Idylle verloren. Im Gegenteil: Hier findet man sie noch, die gelebte Gemütlichkeit, Herzlichkeit und Gastfreundschaft, die leider in vielen anderen Skiorten verloren gegangen sind. Statt Hotel- und Appartementburgen hat sich hier der Charme ursprünglicher Dörflichkeit erhalten, die einen Urlaub so unvergessen macht.

WEITRÄUMIGES WINTERPARADIES

Das Alpbachtal und die Wildschönau gelten im Winter als schneesichere Region. Seit Dezember 2012 haben sich beide Täler zum Ski-Juwel mit 145 Pistenkilometern zusammengeschlossen. 47 Liftanlagen bringen die Wintersportler auf bis zu 2025 Höhenmeter. Pisten aller Schwierigkeitsgrade bieten Anfängern und Profis den Spaß am Skifahren und Snowboarden. Und das alles mit nur einem Skipass. Einfacher geht es nicht. Die Preise sind dennoch moderat geblieben. Die Region ist beliebt. Auf und abseits der Piste gibt es eine Menge zu erleben.

COOLE STYLES

Gekonnt auf den Rails sliden, in die Pipe droppen, die Coping entlangdriften, mit einem Salto aus der Pipe jumpen, anschließend über den Kicker und mit einem Three-Sixty zu Tal stürzen mit dem besten Panoramablick auf Joel, Sagtaler und Sandkopf – falls dafür überhaupt Zeit bleibt. Nichts verstanden? Nicht schlimm, für die meisten Skifahrer haben Alley Oop, Backflip, Stiffie und Indy Nosebone eh keine Bedeutung. Für Snowboarder sind sie coole Styles. Freestyler und Freerider gleichermaßen finden hier ideale Bedingungen vor.

BRETTBALLETT AM HIMMEL

Immerhin drei Snowparks mit Halfpipe, Boardercross, Jumps, Pro Boxen und Slides hat das Ski-Juwel Alpbachtal-Wildschönau zu bieten. In der 150 Meter langen Halfpipe







DASSELBE NOCH MAL IN GRÜN

Kaum zu glauben, dass dieselbe Region im Sommer wie im Winter zu empfehlen ist. Das Alpbachtal und die Wildschönau bieten Abwechslung, Spaß und Erholung zu jeder Jahreszeit.

Sommerurlaub in einem Wintersportgebiet? Warum sollte man sich den Anblick von geschundener Natur, trostlosen Geröllhalden, nackten Felshängen und künstlich begradigten Almen antun? Viele Skiparadiese entpuppen sich im Sommer als echte Einöden. Das Alpbachtal mit seinen malerischen Dörfern in den Tiroler Alpen ist da anders. Der 2600-Seelen-Ort Alpbach wurde 1983 bei einem Fernsehwettbewerb im ORF sogar zum schönsten Dorf Österreichs gekürt. Im Sommer, wohlgemerkt. Der einheitliche Holzbaustil und die Blumenpracht seien einzigartig. In der Tat quellen die Balkone und Balustraden im Sommer über von Begonien, Geranien und Petunien.

FERIENIDYLL FÜR KINDER

Für Sommergäste bietet sich ein Idyll, wie es typisch ist für diese Region. Hier scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Nicht im Sinne von rückständig. Man geht hier sehr wohl mit der Zeit, wie das für jedermann kostenlos nutzbare WLAN-Netz beweist. Innerorts und bis zum Gipfelkreuz kann man im Internet posten, wo man gerade Urlaub mit der Familie macht. Falls denn dazu die Zeit reicht. Vielleicht, während die Kleinen im Lauserland am Fuße des Wiedesbergerhorns, dem höchsten Gipfel der Region, nach Herzenslust toben, basteln, spielen und die Natur entdecken. Immer dabei: Maskottchen Juppi, ein süßer Esel in Wanderschuhen. Er begleitet die kleinen und großen Besucher auch in den Zauberwald. Auf dem zwei Kilometer langen Rundweg gibt es viel zu entdecken. Mehr noch als auf Facebook. Auch hier ist Juppi schon präsent: www.facebook.com/juppialpbachtal.

VOM SKI- ZUM WANDERPARADIES

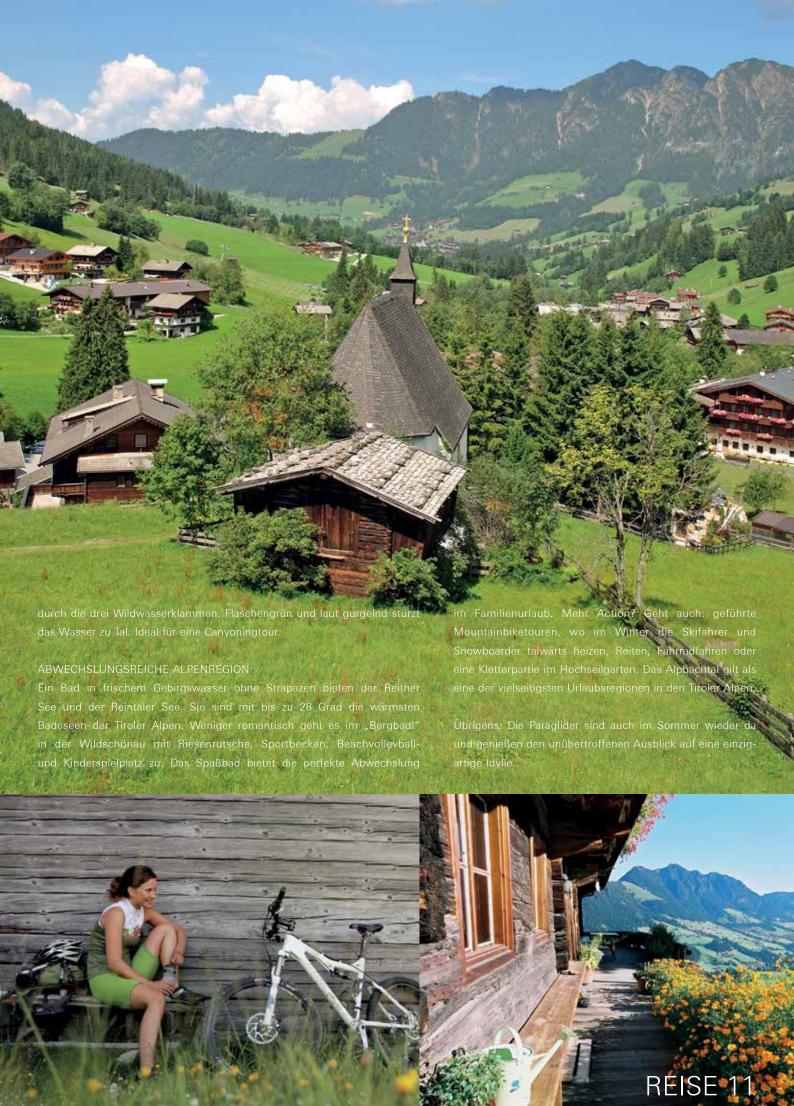
Nach der Schneeschmelze ist die Landschaft wie ausgewechselt. Das Alpbachtal und die Wildschönau sind kontrast- und abwechslungsreich. Sattes Grün in allen Schattierungen, sanft geschwungene Wiesen, malerische Dörfer und die für diese Region typischen Almhütten sorgen für eine sinnliche Atmosphäre, umrahmt von grauen Bergkämmen. Ein Duft von frischen Kräutern und Blüten liegt in der Luft. In der Tat hat sich das Ski- zum Wanderparadies gemausert. Mit anspruchsvollen Klettersteigen und gemüt-

lichen Wegen, auf denen sich das ganze Panorama der Tiroler Bergwelt erfassen und genießen lässt. 900 Kilometer Wander- und Themenstrecken bieten sich den Urlaubern allein im Alpbachtal. Mit Rucksack, festem Schuhwerk und der Lust auf die Natur kann man hier Energie tanken und sich vom Alltagsstress erholen.

AUF DEM HOLZWEG

Nicht jeder Höhenmeter muss erstiegen werden. Auch im Sommer sind die großen Gondeln zu den Almhütten in Betrieb. Hier genießt man bei einer zünftigen Brotzeit das herrliche Bergpanorama und den Blick ins Tal. Wer Natur und Tradition erleben möchte, der befindet sich im Alpbachtal auf dem Holzweg. Keine Sackgasse, sondern ein Rundwanderweg, der sich mit dem Naturstoff Holz befasst. Holz ist Teil der Geschichte, des Handwerks, der Kultur und der Menschen, wie die Alpbacher Architektur und der Möbelstil beweisen. Ebenfalls ein Highlight: Wanderungen







Saisonale Ernährung mit regionalen Erzeugnissen bietet neben gesundheitlichen Vorzügen genuss- und geschmacksintensive Erlebnisse und macht Kochen zu einem echten Vergnügen zu jeder Jahreszeit.

Gesund alt werden ist eines der existenziellen Ziele des Menschen. Entscheidend ist eine ausgewogene und nährstoffreiche Ernährung. Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V. empfiehlt eine vollwertige und überwiegend pflanzliche Ernährung von mindestens 650 Gramm frischem Obst und Gemüse pro Tag. Der Bundesdurchschnitt in Deutschland verzehrt nicht einmal die Hälfte. Dabei haben Äpfel, Birnen, Tomaten, Brokkoli, Gurken, Kartoffeln, Salat und Zucchini ganzjährig Saison.

MANGEL AN SAISONALER VORFREUDE

Was fehlt, sind saisonale Überraschungen. Die Vorfreude, dass es endlich wieder Mangold, Rosen- oder Blumenkohl gibt, entfällt. Selbst Spargel gibt es bereits vor Saisonstart. Teuer aus Israel importiert. Dabei helfen saisonal abgestimmte Angebote, sich gesund zu ernähren. Kohl im Winter ist reich an Vitaminen, Spargel im Frühjahr hilft beim Entschlacken. Die Meldung britischer Wissenschaftler allerdings verunsichert, wonach die Konzentration lebenswichtiger Inhaltsstoffe in vielen Obst- und Gemüsesorten schwindet.

FRISCH UND DOCH UNREIF

Wen wundert es? Stammt das ganzjährige Gemüse doch meist nicht aus regionalem Anbau. Was frisch im Regal liegt, ist oft geerntet, bevor es ausreifen und alle Nährstoffe entwickeln konnte. Je nach Herkunftsland und

Transport liegt die Ernte Tage bis Wochen zurück. Warum etwas um den halben Globus transportieren, das regional verfügbar ist? Schließlich belasten lange Transportwege auch die Umwelt

ERNTEFRISCH VOM ERZEUGER

Es gilt, regionale Obst- und Gemüsesorten wiederzu entdecken, um gesünder zu essen. Produkte erntefrisch vom Erzeuger – in ländlichen Regionen kein Problem. Ar Straßenbuden und in Hofläden bieten Bauern wie Familie Hannen vom Lammertzhof in Kaarst Spargel, Erdbeeren Kartoffeln, Kohl und Salat passend zur Jahreszeit an. 1984 stellte Heinrich Hannen den väterlichen Betrieb auf biologischen Ackerbau nach den Richtlinien des Anbauverbandes Bioland® um.

TRADITIONELLE FRUCHTFOLGE

Angebaut wird in traditioneller vierfeldriger Fruchtfolge Kleepflanzen reichern zunächst den Boden mit Nährstoffer und Stickstoff aus der Luft an. Dann folgen kurze Kulturer wie Brokkoli und Blumenkohl Schließlich Kartoffeln und



Weizen. "Wir verzichten ganz bewusst auf Pestizide", erklärt Heinrich Hannen. Schädlinge wie Läuse und Spinnmilben werden von Florfliegen, Schlupfwespen und Marienkäfern gefressen, die von den breiten Blühstreifen um die Felder herum angelockt werden. Netze über den Fruchtständen schützen vor Feldhasen, Tauben und Schmetterlingen.

SAISONAL SORTIERTE GEMÜSEKISTEN

Bei Heinrich Hannen kann jeder vorbeikommen und sich auf einem Hofrundgang von seinen Anbaumethoden überzeugen. Die Arbeit ist hart und erfordert viele Mitarbeiter. Da sitzt der Chef noch auf dem Bock und zieht die Saatfurchen selbst. Nicht nur im Hofmarkt, sondern auch über das Gemüse-Abo vertreibt der Biolandwirt seine Erzeugnisse. Jede Woche liefern Fahrer saisonal sortierte Kisten mit Obst, Gemüse, Brot und Milchprodukten haushaltsgerecht an Verbraucher im Umkreis von 50 Kilometern aus.

FEST FÜR DIE SINNE

Hauslieferungen von Obst und Gemüse aus biologischem Anbau bietet auch das Bischofsheimer Unternehmen Novum im Rhein-Main-Gebiet an. "Von unseren FrischeKisten profitieren alle Beteiligten", erzählt Novum-Geschäftsführer Mohamed El Ouariachi. "Der Verbraucher erhält erntefrische Ware, während die Erzeuger dank sicherer Abnahme genau kalkulieren können." Die frischen Produkte sind ein Fest für die Sinne. Birnen bisshart und saftig, Kohl knackig und geschmacksintensiv. Wer nicht weiß, wie ein Gemüse zubereitet wird, erhält interessante Rezepte gratis. Da probiert man gerne Neues aus und bereichert so seinen Speiseplan.

Übrigens: Topinambur ist ein Gemüse aus Nord- und Mittelamerika, das um 1800 nach Europa gelangte und den Speiseplan im Winter bereichert. Das Wurzelgemüse enthält viele Ballaststoffe, die lange anhaltend sättigen. Daher wird Topinambur auch als Schlankmacher gehandelt. Als Salat, gekocht oder als Suppe zubereitet ist die Knolle überaus schmackhaft und regt die Verdauung an.







www.aid.de

EINE ALLIANZ FÜR NACHHALTIGKEIT

Bezahlbare Energieversorgung und nachhaltiger Natur- und Klimaschutz stellt die Menschheit vor eine große Herausforderung. Die Gemeinschaft Allianz pro Nachhaltigkeit trägt den Wissensstand zusammen und informiert über Lösungen.

Es wird viel diskutiert, eingebracht und wieder verworfen. Dabei ist Gesprächsbedarf vorhanden und sind Lösungen gefragter denn je, wenn es um die Zukunft der Menschheit, um neue und bezahlbare Energien und um Nachhaltigkeit und Klimaschutz geht. Es sind die bedeutenden Themen, denen sich die Welt im Großen und jeder Erdbewohner im Einzelnen stellen muss. Es ist nicht einfach, Wege in eine sichere und saubere Zukunft zu finden. Aber es anderen zu überlassen, hilft nicht weiter. Informieren und handeln lautet die Devise, der sich die Allianz pro Nachhaltigkeit verschrieben hat!

WISSEN UND INFORMATION

Eine Gemeinschaft aus Industrie- und Kooperationspartnern, darunter auch Gira und Viessmann, hat es sich zur Aufgabe gemacht, über die richtigen Maßnahmen zum nachhaltigen und schonenden Umgang mit Ressourcen zu informieren. Die enge Zusammenarbeit mit Akteuren aus Forschung, Entwicklung, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft schafft eine Informationsplattform, die allen Interessierten und Multiplikatoren Ideen geben soll. Es brauche Wissen und Informationen, um den Menschen Sicherheit für ihre Entscheidungen zu geben, so die Gemeinschaft.

SINNVOLLE LÖSUNGEN

Gerade im Bereich der Gebäudenutzung steckt viel Potenzial für einen nachhaltigen und schonenden Umgang mit Ressourcen, von dem sowohl jeder Einzelne, Hausbewohner wie -eigentümer, als auch die Gemeinschaft Vorteile bezieht. Die Schwerpunktthemen befassen sich mit dem Bauen, Wohnen und Modernisieren und zeigen Lösungen auf, die sinnvoll, ressourcenschonend und wertsteigernd sind. Ein Augenmerk gilt auch den Begriffserläuterungen sowie der aktuellen Gesetzgebung zu diesem Thema.

NACHHALTIG BAUEN

Nachhaltiges Bauen erfordert vor allem Weitsichtigkeit. "Ob ein Gebäude nachhaltig ist oder nicht", so die Allianzpartner, "hängt nicht allein von den verwendeten Materialien oder dem Energieverbrauch ab. Ausschlaggebend ist vielmehr der gesamte Lebenszyklus des Gebäudes – von der Planung und dem Energiekonzept über die Bauphase bis hin zur späteren Nutzung." Schon bei der Auswahl des Grundstücks werden die Weichen für die Investitionen zur Werterhaltung, Wertsteigerung und Zukunftsplanung gestellt. Ein ausgereiftes Energiekonzept erleichtert Vorgaben und Umsetzung energieeffizienten Bauens. Fallbeispiele auf der Homepage tragen zum besseren Verständnis bei.

NACHHALTIG WOHNEN

Nachhaltiges Wohnen muss vielen Erwartungen gerecht werden. An erster Stelle sollte der Mensch mit seinen Bedürfnissen stehen. Schließlich geht es um Lebensräume, in denen sich die Bewohner wohlfühlen sollen. Moderne Heizund Lüftungssysteme schaffen eine gemütliche Atmosphäre zu jeder Jahreszeit. Man setzt auf nachwachsende Rohstoffe wie Holz, auf regenerative Energien wie Solar und Wind sowie auf unkonventionelle Systeme wie das Heizen mit Erdwärme oder Eis. Letzteres ist sogar völlig unbürokratisch und ohne lästige Genehmigungsverfahren umsetzbar. Die Allianz pro Nachhaltigkeit zeigt Lösungen für jeden Geschmack und Geldbeutel.

ALLIANZ PRO NACHHALTIGKEIT

NACHHALTIG MODERNISIEREN

Das größte Potenzial für Nachhaltigkeit und Wertsteigerung schlummert im Wohnungsbestand. 85 Prozent aller Gebäude in Deutschland wurden vor 1990 gebaut. Veraltete Heizungssysteme und mangelhaft gedämmte Gebäudehüllen von der Kellerdecke bis zum Dach verschleudern wertvolle Energie. Modernisierung schafft zeitgemäße Wohn- und Arbeitsbereiche, die den Investoren Wertsteigerungen und den Nutzern einen sparsameren und respektvolleren Umgang mit den Ressourcen ermöglichen würden. Intelligente Gebäudesteuerung und energieeffiziente Lösungen lassen sich nachhaltig kombinieren und sorgen für einen sparsameren und effizienteren Umgang mit den Ressourcen. Dafür stehen die Partner der Allianz pro Nachhaltigkeit mit ihren Ideen und Lösungen ein.

Infos im Internet:

www.allianz-pro-nachhaltigkeit.de

www.facebook.com/Allianz ProNachhaltigkeit





Die LED tritt ihren Siegeszug als sinnvolle Alternative zur Glühlampe an. In der Anwendung entpuppt sie sich als vielseitiger Allrounder.

Die Glühlampe darf seit dem 1. September 2012 in Europa nicht mehr hergestellt werden. Mit gerade mal fünf Prozent Lichtausbeute gegenüber 95 Prozent Wärmeentwicklung steht sie in krassem Widerspruch zu Klimaschutz, Wirtschaftlichkeit und Energieeffizienz. Man muss der Glühlampe keine Träne nachweinen: Es gibt Alternativen auf dem Markt.

NATÜRLICHE LICHTWIRKUNG

Halogenlampen zum Beispiel decken ein breites Spektrum an Lichtquellen im privaten und professionellen Bereich ab. Es gibt sie nicht nur als Spot und Strahler, sondern dank Glühlampenform und -größe mit Gewindesockel auch für all jene Leuchten, in denen bisher Glühlampen für Licht sorgten. Halogenlampen bieten eine herausragende Lichtqualität, eine natürliche Lichtwirkung und eine perfekte Farbwiedergabe. Sie haben eine lange Lebensdauer, überstehen viele Schaltungen (An/Aus) und sind sparsam im Energieverbrauch. Allerdings sind sie wie die Glühlampe stoßempfindlich, fallen bei Defekt komplett aus und entwickeln viel Wärme.

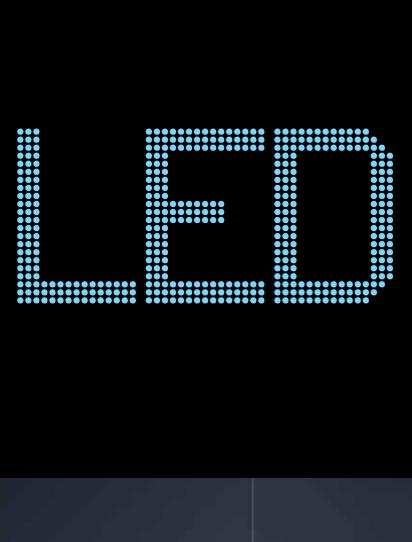
LEUCHTSTOFFLAMPE IN KRITIK

Euphorisch als neue Lichtquelle mit maximaler Energieeffizienz gepriesen, wird die Leuchtstoff- oder Energiesparlampe die Lücke der Glühlampe nicht schließen. Kaum auf dem Markt, geriet sie in Misskredit. Umweltschützer

kritisieren die giftigen Substanzen, wie Quecksilber, sowie die aufwendige Entsorgung als Sondermüll. Die Verbraucher beklagen die vergleichsweise hohen Anschaffungskosten, eine oft kürzere Lebensdauer als angegeben (viele Schaltphasen machen der Startertechnik zu schaffen) sowie das unnatürliche und flackernde Licht. Designer wiederum bemängeln die klobige Bauform, die so gar nicht mit manch feingliedriger Leuchtenkonstruktion harmoniere.

LED AUF ERFOLGSKURS

Die LED (Licht emittierende Diode) zeichnet sich als die langersehnte Alternative zur Glühlampe ab und wurde 1962 erstmals als rote Lumineszenzdiode der Öffentlichkeit präsentiert. 1971 gelang die Herstellung von grün-, orangeund gelbleuchtenden LEDs. Damit konnten Signalleuchten und Anzeigentafeln bestückt werden. Vor wenigen Jahren glückte die Entwicklung hocheffektiver blauer LED, der Durchbruch für die Erzeugung weißen Lichts. Heute deckt die LED den gesamten Spektralbereich vom nahen UV über das vom Menschen sichtbare Licht bis hin zum Infrarot ab.





LANGE LEBENSDAUER

Die LED zeichnet sich durch ihren geringen Energieverbrauch, ihre hohe Lichtausbeute, eine lange Lebensdauer und geringe Wärmeentwicklung aus. Sie ist wartungsfrei, kann nicht implodieren, ist klein, kompakt und mechanisch kaum zu zerstören. Natürlich unterliegen die lichtaussendenden Kristalle einem Alterungsprozess. Der Standard-LED für den Hausgebrauch wird eine Lebensdauer bis zu 100 000 Stunden prognostiziert. Hocheffiziente LEDs halten ca. 25 000 bis 50 000 Stunden. Sie werden mit höherem Betriebsstrom gefahren. Höherer Strom bedeutet mehr Wärme und schnellere Alterung der LED.

LICHTSTIMMUNGEN INSZENIEREN

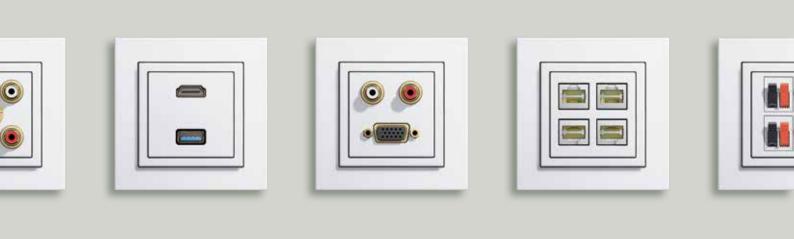
Dank ihrer kompakten Bauform können LEDs für eine Vielzahl von Anwendungen als Lichtquellen genutzt werden. Als Orientierungsleuchten, Hinweisschilder mit Piktogrammen oder integriert in SCHUKO-Steckdosen bietet Gira LEDs passend zu den Gira Schalterprogrammen an und sorgt für Sicherheit in Räumen, Fluren und Treppenhäusern. LEDs gibt es auch mit Schraub- und Stiftsockeln für Leuchten, in denen bisher Glühlampen und Halogenstrahler zum Einsatz kamen. Die LED kann problemlos gedimmt werden. Verschiedenfarbige LEDs können zu farbwechselnden Leuchtmitteln kombiniert werden. So lassen sich außergewöhnliche Stimmungen inszenieren. Besonders beliebt bei Partys, im Garten, im Wohnzimmer oder bei der Lichtgestaltung von Fassaden und Straßenzügen.

FAZIT

Für welche Art Lichtquelle man sich entscheidet, ist Geschmackssache. Am besten ausprobieren, was man mag. Für die LED sprechen die lange Lebensdauer, die hohe Lichtausbeute, der geringe Stromverbrauch sowie ihre Wartungsfreiheit. Fragen Sie uns. Wir helfen Ihnen gerne bei Ihrer Entscheidung.

Infos im Internet: www.osram.de www.led-info.de

STROM- UND DATENFLUSS AUS DER WAND



Die multimedialen Anwendungen wachsen. So viele Geräte und Netzwerke wollen verbunden und mit Strom versorgt sein. Die Gira Kommunikationsund Anschlusstechnik stellt die Verbindungen her – sogar zu den Gira Schalterprogrammen, ganz nach Gusto und Design.

Jeder kennt ihn, jeder hasst ihn: den Kabelsalat. Mit der steigenden Zahl elektrischer und elektronischer Geräte, ihrer Vernetzung untereinander und mit dem Internet wächst auch die Zahl der Stromleitungen und Datenkabel. Der Kabelsalat sieht unschön aus und ist ein Magnet für Staub und Schmutz. Vor allem aber ist er ein Sicherheitsrisiko, eine Stolperfalle und oft Ursache für elektronische Ausfälle und Defekte. Die Lösung: Unsichtbar verlegte Kabel und Leitungen im Boden, in der Wand und in der Decke verbinden die Geräte. Schnittstellen versorgen sie mit Strom und Daten. Kurze Leitungen zu den Endgeräten sorgen für Übersicht und Sicherheit.

EINFACHE INSTALLATION

Gira bietet mit über 70 Komponenten ein reichhaltiges Sortiment an Daten- und Kommunikationsanschlüssen für jede Anwendung an. Während die Kabel unsichtbar in der Wand verschwinden, werden die Anschlüsse in Unterputzdosen installiert. Ein Montagesystem mit Steckprinzip sorgt für eine schnelle, sichere und einfache Installation. Durch den modularen Aufbau lassen sich auf Wunsch zunächst nur die Unterputzeinsätze installieren. Das Design kann später ausgewählt und auf das Interieur des Raumes abgestimmt montiert oder bei einem Einrichtungswechsel leicht ausgetauscht werden.



EINHEITLICHES ERSCHEINUNGSBILD

Alle Funktionen der Gira Daten- und Kommunikations-Anschlusstechnik lassen sich in die mehrfach prämierten Gira Schalterprogramme des Systems 55, Gira E22 und in den Gira Flächenschalter integrieren. Das schafft ein einheitliches Erscheinungsbild der unterschiedlichen Komponenten und der Elektroinstallation insgesamt. Es stehen Rahmenvarianten in den verschiedensten Farben und Materialien zur Auswahl – passend zu jedem Einrichtungsstil.

SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ

Es gibt Bereiche, in denen eine Vielzahl an Kabeln unumgänglich ist. Im Büro zum Beispiel. Schon der PC und seine Peripheriegeräte, wie Drucker, Scanner, Server, externe Festplatten, etc., sowie Internet- und Telefonanlagen sorgen für ein Sammelsurium an Kabeln und Leitungen. Schnell verliert man da die Übersicht. Herumliegende Kabel können zu gefährlichen Stolperfallen werden. Ein versehentlich herausgezogenes Kabel kann zu Stromausfall und Datenverlusten führen. Kabeltunnel in der Wand, im Schreibtisch und im Boden kanalisieren das Chaos. Die Gira Daten- und Kommunikations-Anschlüsse schaffen übersichtliche, flexible und sichere Verbindungen, die ein störungsfreies Arbeiten garantieren und vor Datenverlusten schützen. Arbeitsplätze können jederzeit getauscht und Geräte einfach umgesteckt und neu verbunden werden.

ORDNUNG FÜR ZU HAUSE

Längst ist auch das Wohnzimmer ein Ort multimedialer Anwendungen. Smart-TV und Internetradio haben den Röhrenfernseher und die Kompaktanlage verdrängt. Hi-Fi-Anlagen setzen sich je nach Bedarf aus unterschiedlichen Bausteinen zusammen, während die Beschallung über fünf und mehr Lautsprecher erfolgt. Alle Komponenten sind über Kabel und Leitungen oder via WLAN und Funk miteinander verbunden. Nicht immer funktioniert das reibungslos und nicht alle Kabel und Leitungen lassen sich unsichtbar hinter Möbeln verstecken. In der Hauswand schon. Die Gira Kommunikations- und Anschlusstechnik stellt den Kontakt zwischen den Komponenten her und sichert die störungsfreie Übertragung. Abgestimmt auf das Design der Gira Schalterprogramme entsteht so eine hochwertige und passgenaue Lösung, die jederzeit den Bedürfnissen eines modernen Lebensbereichs, in dem Entertainment und Erleben großgeschrieben werden, angepasst werden kann.

Infos im Internet: www.gira.de

Fachbetrieb für intelligente Elektroinstallation



EDT STREUBEL Höchtebogen 1 45359 Essen

Tel 02 01 - 66 00 50 Fax 02 01 - 66 00 70

info@edt-streubel.de www.edt-streubel.de





Kompetenz hat einen Namen.

Wer sich für ein Gira Produkt entscheidet, setzt auf moderne Elektroinstallation, die in Qualität, Komfort und Design höchsten Ansprüchen gerecht wird. Gut zu wissen, dass es einen Partner in Ihrer Nähe gibt, der Ihnen dieses hohe Niveau auch bei Installation und Service bietet.

EDT Streubel steht Ihnen seit 2001 als kompetenter Fachbetrieb mit Rat und Tat zur Seite. Die 10 Mitarbeiter unseres Teams sorgen dafür, dass Ihre Wünsche nach zeitgemäßer Elektroinstallation in Erfüllung gehen.

Individuelle Beratung bieten wir Ihnen zu den Themen:

- Privater Neubau
- Private Modernisierung
- Gewerbliche Kunden

Unsere Schwerpunkte setzen wir in den Bereichen:

- Elektroinstallation
- Netzwerktechnik
- Alarmsysteme
- Lichttechnik
- Videoüberwachungsanlagen
- Telefonanlagen
- Sat-Anlagen
- Altbau, Umbau und Neubauinstallationen

Gerne zeigen wir Ihnen, welche faszinierenden Möglichkeiten moderne Elektroinstallation auch Ihnen bietet. Sie können sicher sein: Bei uns bekommen Sie heute Lösungen, die Sie auch morgen noch begeistern.

Wir freuen uns darauf, Sie persönlich zu beraten. Rufen Sie uns an.